Ersatzfahrzeug erweitert Luftrettung am Standort Hamburg-Boberg

Artikel vom **5. November 2026**
Produkte für den Rettungsdienst

Am Standort von »Christoph Hansa« ergänzt die ADAC Luftrettung die Einsatzoptionen: Ein bodengebundenes Fahrzeug kann bei Wetterausfällen und Notfällen im Nahbereich alarmiert werden. Die Ausstattung entspricht dem Helikopter, Patiententransporte sind damit nicht möglich.



Das zusätzliche Fahrzeug steht bereit, wenn der Hubschrauber vorübergehend nicht verfügbar ist. (Bild: Arne Fleischhacker)

Am Standort des Hamburger Rettungshubschraubers steht künftig ein »Hubschrauber-Ersatzfahrzeug« bereit. Die ADAC Luftrettung erweitert damit die Möglichkeiten der Station am BG Klinikum Hamburg in Boberg. Die Crew kann bodengebunden zu

medizinischen Notfällen ausrücken, wenn der Helikopter etwa wegen Nebel oder anderer Wetterbedingungen vorübergehend nicht starten kann. Außerdem kann die Rettungsleitstelle der Feuerwehr Hamburg das Fahrzeug für Einsätze im Nahbereich alarmieren, wenn der Einsatzort voraussichtlich innerhalb von höchstens fünf Minuten Fahrzeit erreichbar ist. Die Entscheidung über Alarmierung und Disposition liegt bei der Rettungsleitstelle. Sie wählt das jeweils geeignete Einsatzmittel nach Lage und taktischem Vorteil. Wenn das Fahrzeug gegenüber dem Hubschrauber keine Zeitersparnis oder keinen anderen einsatztaktischen Nutzen bringt, hat der Rettungshubschrauber weiterhin Vorrang. Sobald der Helikopter wieder eingesetzt werden kann, kehren Fahrzeug und Crew zur Station zurück. **Mehr Flexibilität im Nahbereich** Das zusätzliche Einsatzmittel ist wie ein Notarzteinsatzfahrzeug ausgerüstet und steht direkt neben dem Helikopter im Hangar. Dort ist es vor Witterung und Frost geschützt. Da die medizinische Ausstattung der im Rettungshubschrauber entspricht, muss vor dem Ausrücken kein Material umgeladen werden. Die Crew kann damit auch bei eingeschränktem Flugbetrieb zügig starten. Ein Patiententransport ist mit dem Fahrzeug nicht möglich. Es deckt aber das notfallmedizinische Spektrum ab, für das die Besatzung auch aus der Luft alarmiert wird. Zu den häufigen Einsatzgründen am Standort zählten 2025 Herz-Kreislauf-Notfälle mit rund einem Drittel des Einsatzaufkommens sowie Verletzungen nach Unfällen mit etwa einem Viertel. **Alarmierung wird regelmäßig ausgewertet** Die Regelung ist Teil des öffentlich-rechtlichen Auftrags zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der gemeinnützigen Organisation. Feuerwehr Hamburg und Betreiberin wollen Einsatzzahlen sowie Einsatzszenarien regelmäßig gemeinsam auswerten. Auf dieser Basis kann das Alarmierungskonzept bei Bedarf angepasst werden. Die Finanzierung des zusätzlichen Einsatzfahrzeugs übernimmt die gemeinnützige Organisation. Damit ergänzt sie die bestehende Luftrettungsstruktur am Standort, ohne den Vorrang des Helikopters grundsätzlich zu verändern. **Station mit langer Einsatzgeschichte** Der am BG Klinikum Hamburg in Boberg stationierte Rettungshubschrauber ist seit 1990 Teil der notfallmedizinischen Versorgung in Hamburg und im Umland. Er bringt Notärztinnen und Notärzte schnell zum Einsatzort und übernimmt als fliegende Intensivstation den Transport schwerkranker Patientinnen und Patienten zwischen Kliniken. Im Jahr 2025 absolvierte die Besatzung 731 Einsätze, davon 26 mit der Rettungswinde. Diese ermöglicht Hilfe auch an schwer zugänglichen Orten. Seit Beginn der Zusammenarbeit zwischen Betreiberin und BG Klinikum Hamburg wurden am Standort mehr als 40.000 Einsätze geflogen. Der Betreibervertrag wurde im vergangenen Jahr bis zum 30. Juni 2035 verlängert.

Hersteller aus dieser Kategorie

Elis Textilmanagement GmbH
Daimlerstr. 73
D-22761 Hamburg
0800 3547 000
de.contact@elis.com
de.elis.com
Firmenprofil ansehen

Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland KG
Carl-Miele-Str.
D-33332 Gütersloh
052418966412
kontakt@miele-professional.de
www.miele-professional.de

Firmenprofil ansehen

Kärcher Futuretech GmbH
Alfred-Schefenacker-Str. 1
D-71409 Schwaikheim
07195 14-0
futuretech.de@karcher.com
www.karcher-futuretech.com
Firmenprofil ansehen

© 2025 Kuhn Fachverlag